



BEGEGNUNGEN IM MÄRCHENLAND

Noch bis zum 14. Oktober zeigt das Museum im Wehener Schloß Taunusstein Bilder der Wiesbadener Künstlerin Anna Bieler. Harald Lubasch, Kurator der Ausstellung, möchte in seinem Haus nicht nur Regionalgeschichte im oberen Stockwerk, sondern auch aktuelle Kunst aus der Region präsentieren. Nach Nicole Fehling und Mireille Jautz ist Anna Bieler nun das dritte BBK-Mitglied, das mit seinen Werken zum Nachdenken über Kunst anregen möchte.

Die Ausstellung trägt den Titel „Vom Miteinander, vom Mensch-Sein“ – ein Zitat aus einer Rede, die Dr. Jennifer John (Kunsthistorikerin) anlässlich einer Ausstellungseröffnung von Anna Bieler in Schierstein 2013 gehalten hat. Es geht ums Werden und Vergehen, Wünsche, Freuden, Ängste, das Leben, die Liebe, Erotik und den Tod: „Ihre großformatigen Ölbilder... zeigen Figuren und Fantasiewesen in klaren, leuchtenden Farben und Formen. Sie begegnen uns, einander und sich selbst. Diese Begegnungen erzählen vom Miteinander, vom Mensch-Sein und von unseren Wünschen, Freuden und Ängsten. Doch wie die Bilder über die

Taunusstein



Anna Bieler

Vom Miteinander,
vom Mensch-Sein

MUSEUM
IM WEHENER
SCHLOSS

17. August – 14. Oktober

Vernissage: Freitag, 17. August 2018, 19 Uhr
Öffnungszeiten: Mi 12-17, Sa+So 14-17 Uhr
Weherstr. 6, Taunusstein-Wehen www.taunusstein.de

Das städtische Museum Taunusstein wird unterstützt durch den Förderverein Museum im Wehener Schloss e. V.



Liebe sind auch die über den Tod kraftvoll, zärtlich und heiter.“ Das Thema wird die Künstlerin, so ihre persönliche Einschätzung, auch in Zukunft beschäftigen. Was ihr an dem Titel gut gefällt, ist die positive Aussage – Mensch-Sein ist natürlich auch negativ besetzt, aber das Miteinander impliziert doch eher etwas Aufbauendes. Genau daran ist ihr gerade in Zeiten wie diesen, in denen wir von so viel abstoßendem menschlichem Verhalten (Nationalismus, Rassismus, Krieg, Diskriminierung etc.) umgeben sind, sehr gelegen. Dabei beschäftigt sie sich in ihrer Kunst nach wie vor mit dem eher hintergründigen Mensch-Sein, dort, wo etwas Dunkles, aber auch Helles und Liebevolltes zu finden ist.

Das Geheimnis ihrer Kunstwerke: die Kraft der Farben und die fabelhaften Wesen, welche in den Bildern in Erscheinung treten. „Ich nehme die Realität auf verschiedenste Weise wahr“: In Anna Bieler Bildern wird der Bezug zwischen äußerer und innerer Welt real. Auf der Bildfläche begegnen sich so verschiedene Figuren – Menschen, Tiere, Mischwesen, die aus einer märchenhaften Handlung zu stammen scheinen. Doch alle und alles bleibt in einer traumhaften Schwelbe, so dass es für den Betrachter nur wenige Anknüpfungspunkte gibt, um die Geschichte zu entschlüsseln. Aber gibt es überhaupt eine, oder sollen die Szenen nicht viel mehr den Betrachter dazu verführen, sich auf Neues einzulassen? Der Kurator der Ausstellung stellt am Ende seiner Eröffnungsrede fest: „in gewisser Weise und irgendwie ist hier wohl nur eins bestimmt, das Unbestimmte eben.“

Foto, links oben:
Meine schöne Kugel
2018, Öl auf Leinwand, 110x140 cm

Foto, rechts oben:
Wenn ich fliege, sehe ich mehr!
2018, Öl auf Leinwand, 100x130 cm



„Wenn ich ein Bild male, versuche ich an etwas ganz Ursprüngliches, Existenzielles zu kommen.“

Anna Bieler wurde 1968 in Thessaloniki (Griechenland) geboren, wo sie die ersten fünf Jahre ihrer Kindheit verbrachte. Nach einem Aufenthalt in Deutschland lebte sie von 1977 bis 1982 in Lissabon. Später studierte sie Kunst zunächst für ein Jahr am Waldorf-Institut in Witten/Annen und danach Kunsterziehung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Dort wechselte sie an die Freie Kunstakademie, an der sie ihr Studium im Jahre 1997 mit einem Diplom abschloss. Heute arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Wiesbaden und Südpportugal und lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in einem Wohnprojekt in Wiesbaden.

www.annabieler.de